

**Kongress
Begabungs- und Begabtenförderung**
14.–16. Januar 2021, Campus Muttenz bei Basel



Kongress Begabungs- und Begabtenförderung

Begabungsförderung heisst Verantwortung übernehmen:
fürs eigene Lernen, für die Gemeinschaft, für die Zukunft!

14.–16. Januar 2021, Campus Muttenz bei Basel

Die individuellen Begabungen und Potenziale aller Kinder und Jugendlichen zu erkennen und optimal zu fördern ist ein Bildungsversprechen des Lehrplans 21 (Heterogenität). Dies bezieht sich auch auf Schülerinnen und Schüler mit besonderen Fähigkeiten und Interessen, die oft schon früh in der Lage sind, Überdurchschnittliches zu leisten, sofern dies angeregt und spezifisch gefördert wird. Dazu wurden in den letzten Jahren in allen Bildungssystemen und für alle Schulstufen Unterrichts- und Förderkonzepte entwickelt: von der integrativen Förderung in «adaptiven Lernarrangements» über «unterrichtsergänzende Begabungsateliers» und «Pullouts» bis hin zu «Mentoring-Programmen».

Das Kongressthema schliesst an die aktuellen Schulentwicklungen aller Kantone zu leistungs- und begabungsdifferenzierendem Lernen an. Dabei stehen alle am Lernen Beteiligten in gemeinsamer Verantwortung: die Schülerinnen und Schüler für ihr eigenes Lernen und ihren Beitrag in der Lerngemeinschaft, Lehrpersonen und Schulen für die angemessene Förderung auch überdurchschnittlich leistungsstarker Kinder und Jugendlicher, Schulleitungen und Bildungsverantwortliche für die Förderung der «klugen Köpfe von morgen» als Leistungsträger einer zukünftigen Gesellschaft. Der internationale Kongress zur schulischen Begabungs- und Begabtenförderung will Schulen und Lehrpersonen in dieser anspruchsvollen Schulentwicklung unterstützen. Er versteht sich als Plattform zum Kennenlernen neuer Ansätze der Begabungs-/Begabtenforschung und als Begegnungsort für einen schul- und grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch, um mit (inter)nationalen Fachpersonen ins Gespräch zu kommen.

Über 80 Workshops von Lehr- und Fachpersonen der Begabungsförderung und ein Dutzend Referate namhafter Expertinnen und Experten vermitteln eine Übersicht über gelingende Förderangebote und geben Impulse für den eigenen Unterricht und die eigene Schulentwicklung.

Nach der sehr positiven Resonanz auf die letzten Kongresse freuen wir uns, Sie auf bevorstehende hochinteressante Tage einzuladen.

Laufend aktualisierte Informationen, Detailangaben zum Programm sowie den Link zur Anmeldung finden Sie auf der Kongresswebsite:

www.BegabungsforderungKongress.ch

Programm

Donnerstag, 14. Januar 2021

16.00 Uhr	Eröffnung Kongressbüro
17.30 Uhr	Kongresseröffnung
18.00 Uhr	Keynote – Eröffnungsvortrag
19.00 Uhr	«6×6» Podiumsgespräch: Betroffene – Schule – Bildungspolitik – Gesellschaft im Gespräch
anschl.	Eröffnungsapéro

Freitag, 15. Januar 2021

8.30 Uhr	Parallelvorträge – Ateliers – Workshops – Symposium
18.30 Uhr	Galaabend – Begegnung in der «Safran Zunft» im Herzen von Basel

Samstag, 16. Januar 2021

8.30 Uhr	Parallelvorträge
10.00 Uhr	Ateliers – Workshops
11.15 Uhr	Keynote – Schlussvortrag
12.15 Uhr	Begabung und Improvisation mit dem Improtheater «Die Impronauten»
13.00 Uhr	Kongressabschluss

Kongressleitung

Prof. Victor Müller-Oppliger, Florian Bugnon, Nicole Grogg

Kontakt

Nicole Sommer

T +41 32 628 66 22

kongress-begabungsfoerderung.ph@fhnw.ch



Kongressgebühren

Teilnahme ganzer Kongress	CHF 280.–
Teilnahme nur Donnerstag oder Samstag	CHF 80.–
Abendanlass (Bankett)	CHF 95.–

Volksschullehrpersonen aus den Kantonen AG, SO, BL und BS

- Finanzierung Kanton AG: Lehrpersonen im Geltungsbereich des Gesetzes über die Anstellung von Lehrpersonen (GAL): Die Kosten werden mit Ausnahme eines Eigenanteils von CHF 110.– vom Kanton getragen (A).
- Finanzierung Kanton SO: Lehrpersonen mit Anstellung an der Volksschule: Die Kosten werden mit Ausnahme eines Eigenanteils von CHF 110.– vom Kanton getragen (A).
- Finanzierung Kanton BL: Lehrpersonen mit Anstellung an der Volksschule: Die Kosten werden mit Ausnahme eines Eigenanteils von CHF 110.– vom Kanton getragen.
- Finanzierung Kanton BS: Lehrpersonen mit Anstellung an der Volksschule: Die Kosten werden mit Ausnahme eines Eigenanteils von CHF 50.– vom Kanton getragen.

Lehrpersonen anderer Kantone

Zahlreiche Kantone leisten einen Beitrag an die Kongresskosten. Für Beiträge Ihres Kantons setzen Sie sich bitte mit den kantonalen Weiterbildungsstellen in Verbindung.

Gruppentarif

Bei Anmeldungen von mehr als 10 Personen einer Schule wird ein Rabatt von CHF 40.– pro Person gewährt. Für den Gruppenrabatt nehmen Sie bitte vorab mit Nicole Sommer Kontakt auf: kongress-begabungsfoerderung.ph@fhnw.ch

Allgemeine Bestimmungen

Bei Teilnahme nur am Donnerstag oder Samstag gelten die oben genannten Tarife ohne Vergünstigung. Es ist nicht möglich, verschiedene Rabatte zu kumulieren.

Hauptvorträge



Anderegg Niels, Pädagogische Hochschule Zürich

Begabungsförderung und Schulführung –
Warum die Schulführung für die Begabungsförderung
entscheidend ist



Susan Baum, Bridges Academy, California

Brains wired differently:
Understanding the twice-exceptional learner
*Unterschiedlich vernetzte Gehirne:
Twice-exceptional-Lerner verstehen*
Übersetzungen auf Deutsch werden abgegeben.



Christian Fischer, ICBF, Universität Münster

Individuelle Begabungsförderung
und nachhaltige Potenzialentwicklung



Letizia Gauck, ZEPD, Universität Basel

Minderleistung – (k)ein Problem



Roland H. Grabner, Section of Educational Neurosciences, Universität Graz

Begabungs- und Lernmythen in der Lehrerbildung



Tracy Iman Ford, Center für Gifted Studies Western Kentucky University

A World of Products:
Encouraging Excellence through Product Protocol
*Produkte der Welt:
Exzellenz durch reflexive Leistungsprotokolle*
Übersetzungen auf Deutsch werden abgegeben.



Preckel Franzis, Universität Trier

Begabung und Leistung unter einer Talententwicklung-
perspektive – das «TAD Framework»



Victor Müller-Opliger, Pädagogische Hochschule FHNW

Begabungsförderung bewirkt Chancengerechtigkeit:
Pädagogische Diagnostik und personalisiertes Lernen
in adaptiven Lernarchitekturen



Sally M. Reis, University of Connecticut

Strength-based Talent Development Strategies
to Reverse Underachievement
*Stärkenorientierte Förderstrategien,
um Minderleistung in Leistung umzukehren
Übersetzungen auf Deutsch werden abgegeben.*



Joseph S. Renzulli, University of Connecticut

New Developments In The Schoolwide Enrichment Model
*Neue Entwicklungen im Schoolwide Enrichment Modell
Übersetzungen auf Deutsch werden abgegeben.*



Willi Stadelmann, ehem. Direktor PH Zentralschweiz

Sind Begabung und Intelligenz erblich?



Elisabeth Stern, Institut für Verhaltenswissenschaften, ETH Zürich

Schulleistung und Intelligenz: Wo genau kommt sie ins Spiel?



Thomas Trautmann, Universität Hamburg

Bereitet die Wege, bereitet die Bahn? –
Wie viel Verantwortung trägt das Umfeld Begabter?



Gabriele Weigand, Pädagogische Hochschule Karlsruhe

«Leistung macht Schule» (LEMAS) – Chancen und
Herausforderungen der Bund-Länder-Bildungsinitiative
zur Förderung leistungsstarker und potenziell
besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler.

Die Themenfelder

Themenfeld A: Begabungen entdecken – Identifikation

Nicht alle Begabungen zeigen sich offensichtlich. Sei dies, weil Kinder und Jugendliche nicht in der Gruppe auffallen wollen, sei es aufgrund geringen Selbstvertrauens, sprachlicher Defizite oder vorangehender Lernerlebnisse. Damit Lehrpersonen die Begabungspotenziale (auch in Teilbereichen) aller Schülerinnen und Schüler erkennen, benötigen sie praxistaugliche professionelle Identifikationsinstrumente. Neue Verfahren förderorientierter Pädagogischer Diagnostik unterstützen die Lehrenden dabei, die Potenziale all ihrer Lernenden zu erkennen.

Themenfeld B: Begabung und Schule – Schulentwicklung

Begabungsförderung findet nicht nur im Unterricht, sondern auch in klassenergänzenden Lernangeboten für besonders Leistungsstarke statt. Interessen-Cluster, Begabungsateliers und Pullout-Programme sind anerkannte Formate, um die integrative Förderung in der Stammklasse mit ergänzenden Förderangeboten zu kombinieren. Sie zeigen Wege auf zur Flexibilisierung von Lernstrukturen in einer begabungsfördernden Schul- und Lernkultur der Vielfalt.

Themenfeld C: Begabungen und Leistung – Anerkennung

Die Entwicklung von Begabungen setzt voraus, dass Leistungen mit Bezug auf die Potenziale der Lernenden und nicht nur im Vergleich mit anderen wahrgenommen werden. Erweiterte Leistungsbewertung anerkennt auch individuelle Leistungen, die sich nicht an einer Durchschnittsnorm orientieren. Portfolios, Lernjournale, personalisierte Lernziele, Kompetenzraster und Leistungsprofile kennzeichnen eine vermehrt personen- und fähigkeitsorientierte Leistungsbeurteilung (Lehrplan 21). Darüber hinaus gilt es, eine Anerkennungskultur, Leistungsfreude sowie eine positive Leistungskultur in Klassen und Schulen zu fördern.

Themenfeld D: Begabungen im Klassenunterricht – Integrative Förderung

Adaptive und leistungsdifferenzierende Lernarchitekturen eröffnen Lernenden individualisierte Lernpfade, die an ihren Fähigkeiten anschließen (Lernen in der «Zone nächster Entwicklung»). In der integrativen Begabungsförderung wird fachlich hohe Leistung mit überfachlichem Lernen verbunden sowie mit der Entwicklung von Fähigkeiten zu selbstverantwortendem Lernen und sozialen Kompetenzen. Begabungsbezogene Vertiefung variiert nach den Fähigkeiten der Lernenden. Dabei nehmen kooperatives Lernen und «Lernen von- und aneinander» in der Lerngemeinschaft eine wichtige Rolle ein.

Themenfeld E: Begabte mit besonderen Bedürfnissen

Zahlreichen (Hoch-)Begabten gelingt es aus unterschiedlichen Gründen nicht, ihre Potenziale in Lernerfolge und Schulleistungen zu transformieren. Dazu gehören Minderleister, Lernende mit dysfunktionalen Lernblockaden, Bildungs-

benachteiligte u.a. Für Betroffene und Lehrpersonen stellt es eine besondere Herausforderung dar, verdeckte Potenziale zu entdecken und Hochleistungsfähige mit besonderen Bedürfnissen in ihren Entwicklungsprozessen zu unterstützen.

Themenfeld F: Begabungen und Beratung

Lernende mit speziellen Potenzialen, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitende und Schulbehörden sind manchmal auf professionelle und forschungsgeleitete Beratung und Unterstützung bei der Förderung besonders Leistungsfähiger angewiesen. Die Beratungsbedürfnisse erstrecken sich vom Coaching besonders Begabter in ihren Projekten und sozialen Kontakten über die Beratung von Lehrpersonen zur Förderung ihrer Hochleistenden im Unterricht bis hin zur Elternberatung. Ebenso sind Schulleitungen und Schulbehörden gut beraten, Entscheide zur Begabtenförderung auf Expertise abzustützen.

Themenfeld G: Begabungen und Mentoring – ausserschulische Förderung

Eine effektive Form der Begabtenförderung ist die Förderung durch Mentorinnen und Mentoren. Diese sind Expertinnen und Experten in Fachbereichen, die von der Schule nicht abgedeckt werden können. Schule kann nicht alles leisten. Die Kollaboration mit ausserschulischen Lernorten und Fachpersonen erweitert das Spektrum der Begabtenförderung enorm. Mentoring gilt als «Gold-Standard der Begabtenförderung». Dazu sind ab der Primarschule in den letzten Jahren Konzepte entwickelt worden, die sich bewähren.

Themenfeld H: Begabung und Ethik – Verantwortung übernehmen

Begabungsförderung worauf hin? Wozu setzen Menschen ihre Begabungen ein? Ist Begabung persönliches Kapital oder auch eine Verpflichtung an die Mitschülerinnen und Mitschüler, die Gesellschaft, die Umwelt? Wissen ohne Gewissen und egoistisch genutzte Hochbegabung kann sich verhängnisvoll auswirken, wie aktuelle gesellschaftliche Tendenzen aufzeigen (Entsolidarisierung, «Fake News», Vertrauensverlust, Umwelt und Nachhaltigkeit). Die Verbindung fachlicher Exzellenz mit ethisch reflektierten Sinn- und Wertefragen der Begabtenförderung (vom «Philosophieren mit Kindern» bis zur «gymnasialen Forschungsfrage») erweitert die aktuelle Begabtenförderung um eine existenzielle Dimension.

Themenfeld I: Begabung und Bildungsverantwortung

Inputs durch ausgewiesene Expertinnen und Experten der Schulentwicklung und Austausch von Schulleitungspersonen und Bildungsverantwortlichen. Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Begabungs-/Begabtenförderung stehen dabei ebenso zur Diskussion wie Aspekte der konkreten Schulentwicklung in den Schulen. Denn es geht darum, Bildungsverantwortung zu übernehmen für die «klugen Köpfe von morgen», welche die künftige Gesellschaft als Führungspersönlichkeiten prägen und gestalten werden.

Kongressort

Campus Muttenz bei Basel

Basel ist die Kultur- und Museumshauptstadt der Schweiz. Sie ist mit einer der ältesten Universitäten Europas Heimstadt von Paracelsus, Erasmus, Holbein, Nietzsche, Hesse, Jaspers und C.G. Jung.

Basel ist das «Goldene Tor zur Schweiz» mit Rheinanbindung an den Atlantik im Dreiländereck. Aber auch die Stadt der 20000 Trommler und Pfeifer und der 1200 Zünfte, Ehrengesellschaften und Fasnachtscliquen (Weltkulturerbe), die das soziale, politische und kulturelle Leben dieser Stadt in einzigartiger Weise prägen.



Ausserdem am Kongress

LISSA-Schulnetzwerktagung

Seit zehn Jahren zeichnet der LISSA-Preis Schulen für ihre herausragenden Entwicklungen zur schulischen Begabungs- und Begabtenförderung aus. Viele der prämierten «Best Practices» fanden über die auf dem Preis basierenden LISSA-Bücher ihre Verbreitung in die Schulen. Die ausgezeichneten Schulen treffen sich in einem allen Interessierten offen stehenden Netzwerk (Donnerstag vor Kongresseröffnung).

iPEGE-Symposium


Podiumsdiskussion und World Café des «International Panel of Experts in Gifted Education» (iPEGE) zu: «Begabtenförderung und Inklusion – ein Widerspruch?»

LEMAS-Symposium

Das landesweite Programm Deutschlands LEMAS zur Begabungsförderung ist bemerkenswert. Bund und Länder investieren in ein auf zehn Jahre angelegtes Entwicklungsprogramm zur Förderung Leistungsstarker in allen Schulen. Im LEMAS-Symposium werden innovative Schulentwicklungen dargestellt und diskutiert.

Bankett in der Safran Zunft im Herzen Basels

Zünfte waren früher die Verbindungen hochbegabter Handwerker, Künstler und Gelehrter. Wir führen diese Tradition weiter: Im Safransaal tafeln wir zünftig, tauschen aus, vernetzen und feiern – ganz in in der Tradition der Safraner «Aktiv in der Gegenwart, offen für die Zukunft». Begegnungen, Kontakte, Vernetzung und Kultur (Freitagabend).



Folgende Hochschulen der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW bieten Weiterbildungen an:

- Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
- Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW
- Hochschule für Life Sciences FHNW
- Hochschule für Musik FHNW
- **Pädagogische Hochschule FHNW**
- Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
- Hochschule für Technik FHNW
- Hochschule für Wirtschaft FHNW

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule
Institut Weiterbildung und Beratung
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch

Standort Campus Brugg-Windisch, T +41 56 202 71 60
Standort Solothurn, T +41 32 628 67 44

tagungen.iwb.ph@fhnw.ch
www.fhnw.ch/wbph